**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

**Band:** - (1763)

Artikel: Kalender

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-654906

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Verd	effecter Jenner.	Blanetensfellung. Alt-Christmon.	
fampag	A MI AND DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PR		- Tabrmartte im
i. Som.	Beifen aus Morgenland, 2 Abel Fis	Mat. 2. Tagil. 8. ft. 20 m.   Evangel. Joh.	Cook Sam orr
montag			beth eingericht.
dinkag	4 Elias, Loth de 15		
mitwo.	5 Simeon 200	Al injer-talt 25 Christag	Ueschi, 11.
dongag	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	(6. u. o. m. n. frost 26 Stevhanus	Arburg, 13.
frentag	7 Verid. Isldor. 2827		Bern, 18. groffer Biehmarkt
3.	Jesus 12. Jahr alt,	leuc. 2. Tagsi. 8. st. 29. m.   Evang. Luc. 2.	Brick in Wallis, 27. Cossonay, 2.
Sout,	9 Julianus 424		Castel, 6.
montag		As fang and talt 30 David	Engern, 27. Erlad, 26
dinftag	11 Diethelm 120		Eschendes, z.
mitwo.	Aufgang 7.Uhr, 43.11 12 Satirus 3	Riederg. 4. Uhr, 17 m. Jenner 1763	Fisbach, 6 Freyburg, 5.
	13 Dil. A.Z. tag 7515		Alingnau, 7.
frentag	14 Felir, Priest. 7529	3. u. 20. m. v. falt 3 Ffaac	Lucern, 11 Masmunster, 15.
famstag	115 Marquard A10	mar, if troft 4Elias, Lob	Mayenburg, 25.
3.	Hochieit- zu Canaan,	Joh. 2. Tagsl. 8. fl. 42. min.   Evang Matth. 2	Milden, 12 Olten, 31
	16 Marcellus 222		Rapperschwyl, 26.
dinstag	18 Prisea = 16		
mitwo.	19 Pontlanus 228	*O *F feucht   8 Erhard	Rotschmund, 17.
donneg	20 Jah Sobat. Od	Finds gar; trub 9 Julianus	St. Claude, 2
frentag	2. Meinrad 22 22 Vincentius & 4	OR of ad Ineblig 10 Samson	Schopfen, 6.
4.	Des Sauptma ns Knecht,		Sempach, 2.
Cout.	23 Emerentia 216	*3 defre dich kalt 12 KSatirus	Sedingen, 13. Solothurn, 4.
	24 Limoteus 29	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Stielingen, 6.
dinftag mitroo.			Surfee, 10.
	27 Ebrisostomus + 10		Unterfeen, 26.
frentag	28 Eurolus + 324	19 Db talt 7 Antonius	Bivis, 18. Sinterthur, 27.
familiaa	29 Valeria 78 9	The second secon	Zofingen, 6.
Sint	Arbeiter im Weinberg,	Math. 20. Lagsl. 9. st. 18. m.   Evang. Matt 20	
Control of the Contro	30 Con Adelg. 7624		
	13 200	Star 40 Blue Cthi	

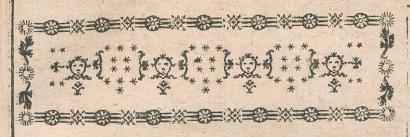
Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahre geschehen soll, denn ist der Ansang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedenliches Jahr, ist es aber windig und neblicht, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

# Monds = Viertel und Witterung des Jenners.

Das letfte Biertel ben oten um 6. Uhr o. min. nach | mittag, beutet veranderliches Weter an.

Der Neumond ben 14ten um 3. Uhr 20 min. vormittag, will kalter machen und Schnee bringen.

Das erfte Biertel den 22ten um 9 Uhr 10 m vormittag, lasset unlustiges Regenwetter vermuthen. Der Bollmond oder Bädel den 29ten um 12. Uhr 30. min. nachm. bewurfet falte Winde u. Schnee.



# Grausame Verfolgung der Christen, unter Diocletiano und Maximians.

Mis der Kanser Carinus ben Murgum in Hungs I rien in der Schlacht wider Diocletianum gefibet worden, zur Zeit da Meximus und Aquilinus Burgermeifter waren, entfined eine folche entfezisde Verfolgung, daß niemanden vergonnet war etwas zu kauffen ober verkauffen, woferne er nicht porber vor gewissen kleinen Bildern die an dem Orte wo Sandlung gepflogen ward hingefest waren Weirauch anzundete; überdem ftunden auch ber ben Gilanderen in der Tyber, in den Gassen und ben den Brünnen Schildwachen, welche kunem zu mahlen ober Maffer su schöpfen Erlaubnis gaben, es fene dann daß er benen Gogenbildern raucherte. Auf Rabt dann des heiligen Bischofs Caji beberbergete Chromatius ein gewaltiger Mann, alle digenigen Ebriften, welche im Berbacht ftunden, in feinem Saufe, und verpfleate fle alle bergeftalt, daß teiner Nobt balben zu opfern bedurfte. Weil aber bie Newfolgung fo gar groß war, daß fein Christenthum nicht langer konnte verborgen bleben, so empfieng Coromatius einen beiligen Befehl, tas er Sicherbeit baiben fich in Camponien auf seine Landauter beaabe, da gab er allen Christen die mit ihm reisen wolten der Verfolgung auszuweichen, eigen-beliebige 21 2



Martertod Theodoti und and berer Gottseliger Märtyrer.

#### In Berfen beschrieben.

Das blinde Seydenthum sucht mit verdammter luft,

und wilder grausamfeit die Christen auszurotten 3

die haken mancher art gerreissen haut

und brust: doch kan ihr helbenmuth ben größen schmerz verspotten.

Mir gibt dis marterbild den frommen seufzer ein:

herr Jesu, las mich flets ben bir in gnaben fepu.

# Martertod Polycarpi ec.

Man gab bie Glaubigen bem ichei-

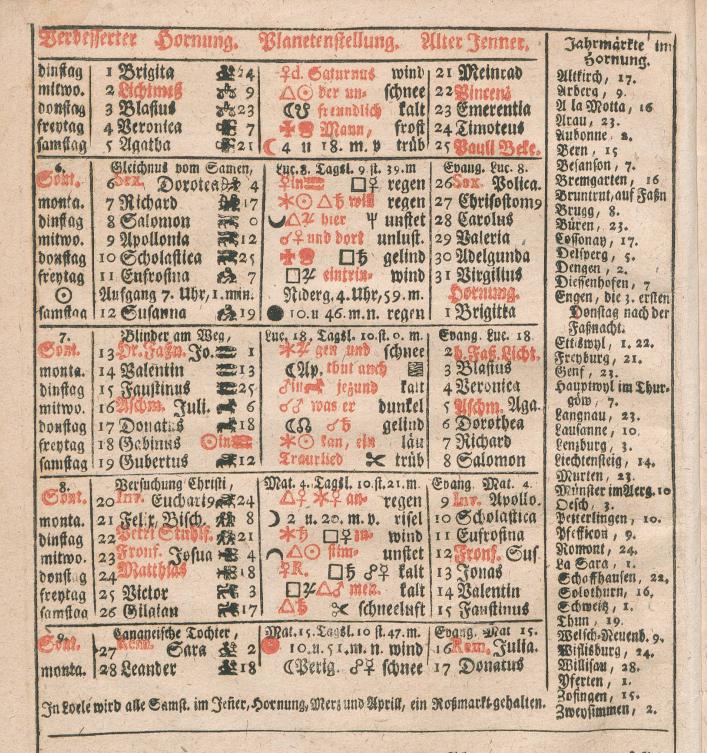
warff sie mit steinen todt, ließ sie an pfahlen braten;

allein sie starkten sich durch Christi to-

man horte, baß fi: gar fur die verfol. ger baten.

Dis foltern fol ben mir nit ohne nuzen fenn, ich will mich durch gebett vom fündendienst

befrenn, und alle luft der welt ein tödend feuer heisten: Herr Jesu! I s mich deine hand aus dem verderben reissen.



Wenn auf Lichtmess die Sonne scheinet, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlseir kalt ist, soll die Kälte noch 40. Tage währen; wann es donnert so die Sonne in den Fischen ist, so willen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Monds = Vieriel und Witterung des Hornungs.

Das letste Biertel den sten um 4. Ubr 18. min. vor. | Das erfte Biertel den 21ten um 2 Uhr 20. m. vor. mittag, icheinet ju ftarfem Regen geneigt. Der Reumond den taten um to. Uhr 46. min. nach. Der Bollmond ober Babel ben 27ten um to 11.51. mittag , laffet bunteles Schneewetter vermuthen.

mittag, machet die Luft falt und windig. min. nachmittag, beutet veranderlich Wetter an.

Frenheit. Hierüber entstund ein gottseliger Zwietracht zwischen dem beiligen Policarpo und Gebastiano, wer von ihnen benden in der Stadt bleiben, und wer mit Chromatio geben folte? der so viele Christen mit sich nahm; indem nun solche bierüber verschieden waren, sprach der ehrwürdige Vatter Cajus zu ihnen: dieweil ihr alle bende die Martercrone verlanget, fo beranbet ihr das Wolf des herren, und nehmet ibnen den Troft; barum baucht mich, daß bu Bruder Policarpe, Der bu des Priesterthums treuer Bermefer bift und erfüllet mit gottlicher Wiffenschaft, zugleich mit wegreisett, der neu-bekehrten Gemuther ju ftarten und die zweifelhaften gu befestigen; als er solches borte, ergab er fich drein und nahm den freund, licen vätterlichen Befehl gelaffenlich auf.

Tiburtii feuriger Glaube, Benennung der Glaubigen bey Cajo.

Der Bischoff Cajus sprach hierauf zu der ganzen gottseligen Berfamlung: wer bemnach will ber giebe mit unsern Sobnen Ebromatio und Tiburtio, und wer will der bleibe ben mir in dieser Stadt; als der Natter Cajus dieses und dergleichen mehr gefagt, forve Liburtius der junger, (diefer war der Sohn des Chromatii und neulich samt dem Batter actaufet) mit aroffer Stimme und sprach: ich beschwöre dich, Natter und Bischoff der Bischoffe, lag mich denen Berfolgern nicht den Ruden gutebren, benn es ift mir sebr angenehm und erwünscht tausendmal um des wahren Gottes willen zu sterben, wanns moglich ware, mur allein, damit ich die Herrlichkeit ienes Lebens erlange, welche mir tein Nachfolger nehmen und keine Zeit endigen kan! da freuete sich der beil. Bischoff Cajus über seinen Glauben und vergoß 24-3 Thra-



# Martertod Sebastiani 2c.

Wie mubfam sucht die tyrannen das blut der unichuld zu verschwenden! und bennoch will die fromme tren sich leidend nicht von Resu wenden. Berqueischt ben Christen mark und bein! reißt fie an Aleften gar in flufen! last pfeil und bogen fertia fenn! bort wird ihr glaube sie beglüfen.

Ach mochte mir boch lebenslang dis marterbild im bergen bleiben herr! bilf, daß weder qual noch zwang mich von gedult und glaube treiben!

Martertod Eleutheri 1c.

Roft, bette, pfanne, flubl, nur imer hergebracht!

laßt nur die Glaubigen ben lindem feuer sterben!

burch eisen fan ihr leib, boch nicht ihr geist, verderben,

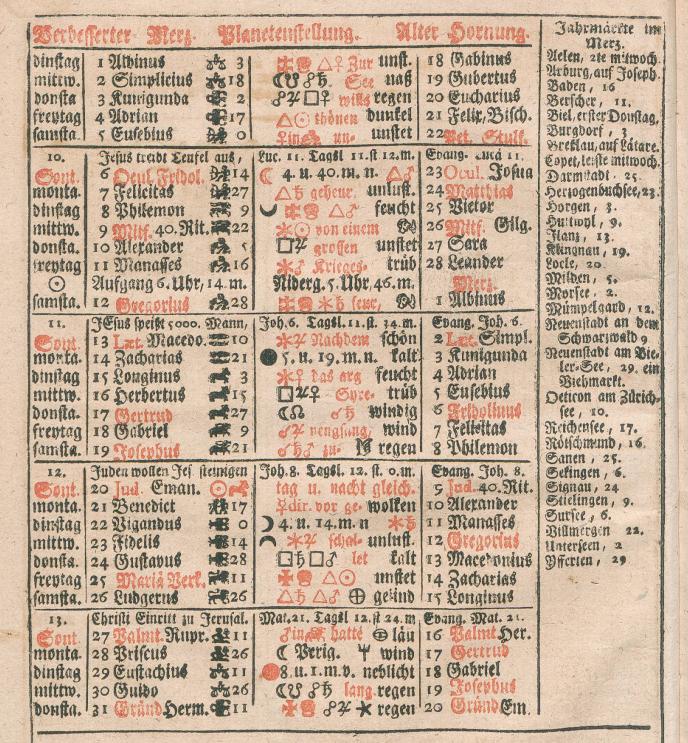
fie zeigen die gedult troj! aller marter macht.

ben Frommen barf fein ichmers muth, hofnung freude, glauben

troft, fanftmuth, suberfict, beil, rubm und himmel rauben.

Die lager schwebe mir beftandig in dem fin, wenn ich den muden leib mit weichen fedorn

auf daß ich meine geift zur dankbarkeit ermeke die ich für ruh und schlaf dem Höchsten schuldig bin.



Nom Gewitter der Marterwoche sagt man, Pilatus wandre nit eher aus der Kirche, er richte denn ziwer einen Lermen an, als Ungestüme Winde, Schnee und Risel. So viel Nebel im Merzen, so viel Bet, ter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reissen um Pfingsten.

Monds = Viertel und Witterung des Merzens.

Das letfte Viertel ben 6ten um 4 Uhr 40 min nach- Das erfte Biertel ben 22ten um 4. Uhr 14. m. nach. mittag , siehet unluftig feuchtes Better nach fic. Der Reumond den isten um 5. Uhr. 19. min. nach- Der Bollmond ober Babel ben 29ten um 8. Uhr 1. mittag, jeiget fich windig und regnerifc.

納

ob.

ıg,

φ.

識

1 Co

1888

mittag, machet das Wetter unbeständig min. vormittag, ift zu Wind und Regen geneist.

Thranen, bettete auch, daß alle die ben ihm blieben, Sieger im Streite mochten werden und den Triumf des Marterstandes erlangen; es blieben aber ben dem ebew. Batter Marcellinus und Marcus und ihr leib= licher Nather Tranquillinus, defigleichen Sebastianus und der wolgestalte Jüngling am Leibe, aber noch schöner am Geifte, neml. ber beil. Tiburtins ber jungere, ferner auch Nicostratus samt seinem Bruder Cafforio und deffen Sbegemabl Zoe, sowoi auch Claudius mit seinem Bruder Victorino und deffen Sohn Symphoriano, der von der Wassersucht genesen war; diese allein blieben bev dem Bischoff Caio in der Stadt, die andern alle reiseten mit Ebromatio weg; der beilige Bischoff Cains aber ordnete Marcum und Marcellimum zu Diaconen, Tranguillinum aber ihren Batter machte er zum Briefter, den seligen Sebastianum aber der zu vieler Rugen unter Kriegsbiensten verborgen war, bestellete er jum Kirdenverweser, die übrigen aber waren Unterdiaconi.

Die Gläubigen verbergen sich ber Castulo auf der Ravserlichen Bura.

Meil aber nirgends kein sicherer Ort zu sinden war, da sie sich verbergen mögen, so enthielten sie sich alle bev einem gewissen Herrn, Ramens Castulus der ein Christe und Cammerherr im Ranserlichen Vallafte war, darinn er im oberften Stockwert wohnete: Diefe Wohning war deswegen bequem für sie, weil Castulus mit allen den Seinigen ein beimlicher Ebriffe mar, und das ftrenge Gebott von den Gotsenopfern meldes allenthalben mit aufferfter Scharfe witete an denen die im Vallaste des Kapfers wohneten, weil der Verdacht auf sie nicht kommen kunte, keineswegs aur Execution fam; demnach entbielten sich alle samt



Martertod Detri und Simeons. So folgt die fromme fcaar dem Sci. land leidend nach,

und wie sein mildes herz am holz des creuzes brad;

fo mus auch thre noth sich hier am creus beichliessen:

in Salem sollen sie des glaubens frucht genieffen.

Man hangt sie schmablich aut, belästigt thre glieder,

fie werden ausgebehnt, man gieht fie hin und wieder;

doch gehn sie hosnungs voll zu dieser furien quaal,

sie fürchten keinen spieß, sie schenen keinen pfahl;

ihr brunftiges gebet balt fraft von Got= tes ihrone:

nach kämpfen kommt der steg, und nich dem sieg die erone.

mein Jesu! durch bein creux wich ihre furcht inrufe:

gib, daß ich fterbend auch bein creus jum troft erblife.

Martertod Tarachi und Ohilippi.

Ein icharfer bold, ein ichwefel bampf entrig ber welt ben fcmut ber Fromen! bod wurden sie nach blitt und kampf in Zion stegend angenommen. hier ichlossen sie im rauch den lauf, man hieng sie ben ben beinen auf,

und ließ fie schmachten, winseln, zittern.

Berbesse	rter Aprill.	Planetenstellung. Alter Merg-	Jahrmärfte im Uprill.
	Charfe. Hugo 125 Ubundus 22 9		Aclen 3 Mitwoch
14.   2	Auferstehung Christi,	Mar. 16. Tagel. 12.fl. 48 m.   Evang. Marc. 16	Baben im Werg 23 Bern 12. gr. Jahrm
CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF T	Opertag St. 221 Ambrofius 75 5	Ah land unlustig 23 Opern Fid.	Diel, letfte Donftag Bremgarten, 6.
oinftag 5	Joel 718	6. u. 57. m. v. trub 25 Mar. Bert.	Delfperg, 23. Eglisau, 23.
	Freneus 2000 0	26 Ludgerus   26 Ludgerus   27 Ruprecht	Frankfurt, 5.
frentag 8	Maria in Eg. 82.25	Am Math, dunkel 28 Prifeus	Grandson, 12.
	Sibilla 6	Joh. 20. Lagsl. 13. fl. 13. m.   Evang. Joh. 20.	Herifau, 23. Hiffingen, 6.
Sont. 10	Qual. Ezechiel 2218	(Alp. bersets seucht 30 Qual Guido	Kestenholz, 23. Langenbruck, 27.
	Leo, Pavst o o 16gang 5. Uhr, 21. m.	Niderg. 6. Uhr, 39. m. Uprill.	Langnan, 27.
dinstag 12	Julius, Patit - 12	auch (N &) 1 Hugo, Bis.	Laufanne, 4 Laupen, 7 Eutri, 27.
donfta. 14	Tiburtius 🦰 6	Fin * gla hell 3 Stanislaus	Leipzig, 24. Lichtenfleig, 11.
freytag 15	Olimpius 218 Daniel M 1		Meyenfeld, 25. Dublhausen, 5.
16.	Bom guten hirten,	Joh. 10. Lagsl. 13. ft. 32 m.   Evang. Joh. 10.	Neuflat23. Orbe, 11 Petterlingen, 7.
	Mis. Rudolf AM 3 Valerius AR 26	1 → 1 → 5 nur rege 6 Mil Fren. 7 Celestinus	Pontarli, auf Georg. Rapperswil, 6.
dinftag 19	Wernerus +810	△ A Rouf wollen 8 Mar. in Eg.	Rheinega, 27. Richtenschmyl, 26.
	Hercutes Singer	1.11. 44.m. v. regen 10 Ezechiel	Robimpl, auf Georg Romainmotier, 22.
frentag 22	Cajus Fe21	At nit zu feucht 11 Leo, Babft	Romont, auf Marc
	Weber ein kleines,	Joh is Castl. 13. ft. 54 m. Evans. Joh is	Schipfen, ben 25. Setinge, au Marc
Sont   24	Jub. Albrecht \$20	(Ber. $\triangle$ 7 trub 13 km. Egestp	Stein am Rhein,27 Stielingen, 23.
monta. 25 dinstag 26	Mare evang. 85 ? Unacletus	on einen put dunkel 14 Tiburtius CV 4 & feucht 15 Olimpius	Surfee, 25 Solothurn, 5.
mittip. 27	Unastasius 4	S.u. 55. m. n. wind 16 Dantel	Pivis 26
donsta. 28 frentag 29	Vitalis Fix 18	Marin 18 Valerius	Wangen, 28. Metteschwol 7.
famsta. 30	Quiring 4		Zosingen, 5 Zwensimmen, 7.

D

re te di

d b e sin

D

Ein trockener Aprill ist nit der Bauren Will, hingegen ein naffer ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten gedenlich. Iks am Nalmtag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Char. frentag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Monds = Viertel und Witterung des Aprillens.

Das letste Biertel ben sten um 6. Uhr 57, min. vor. mittag, lasset kaltes und nasies Wetter vermu ben. Der Neum nd ben 13ten um 0 Uhr 59. min. vor. mittag, verursachet eine Sonnensinsternus, darauf folgen eiliche schöne Tage.

1

Das erste Biertel ben 21ten um 1.Uhr 44. min. vormittag, deutet feuchtes Wett ran.

Der Bollmond oder Wadel den 27ten um 5. U 55. min. nachmittag, laffet schönes und fruchtbares Wetter hoffen.

dem heiligen Vatter Cajo benn Castulo und sie waren Tag und Nacht mit seusen, weinen, fasten und betten beschäftiget, und baten den Herrn, daß sie würdig möchten werden der gedultigen Ausharrung in der Bekenntnis seines Namens und in die Zahl der beiligen Märtyrer nöchten aufgenommen werden; es stiegen aber heimlich zu ihnen hinauf andächtige Mämner und Weiber, als welche von den Heiligen mancherlen Gaben ihrer Gesundheit empstengen, den der Blinden Augen wurden durch ihr Gebeit erösnet und die Kranken genasen, und von den Besessenen wurden die unreinen Geister ausgetrieben.

Tiburtius machet einen fast tod gefallenen gesund, und bekehret ihn und seine Eltern.

Diemeil folches vorgieng begab es fich, daß der felige Tiburtius der jungere, indem er über die Gaffen gienge, etlichen begegnete die einen Menschen trugen der von der Sohe herunter gestürzet war und deme sein Kopf und alle Glieder dergestalt zerschmettert waren, daß seine Eltern schon an seine Begrabnif dachten, zu diesen sprach der felige Tiburtius: erlaubet mir ein Wort ihm zuzureben, vielleicht erlanget er seine Gesundheit wieder! als ihm nun alle Blat machten, trat er ben ibn, und nachdem er das Gebeit des Deren und der Apostolische Glaub über ibn aefprocen hatte, mit Berührung feiner Wunden, find feine Anochen bermaffen bevestiget, deßgleichen fein Haupt und alle innere Gliedmassen so gesund worden als ob ihm nichts boses widerfahren ware; nachdem foldes geschehen, gieng Tiburtius von dannen, des gefundgewordenen Eltern aber hielten ibn vefte und sprachen: fomm und nimm ihn zu deinem leibeigenen Anecht an, wir wollen dir feine gange Erbschafe



Martertod Jacobi und Thomas.

Berfolgt die Glaubigen! faut fie mit wuten an!

fcblept fie mit ungestim jur ftrengften marter bahn !

braucht eifen, schwerdter, blech, holt, feiten, messer, fagen!

ihr bringt sie bennoch nicht von ihres Fesu wegen.

fie bleiben unversagt, und gehn, nach angst und pein,

su jener herrlichfeit mit eron und pur-

Martertod Claudii, Usterii und Reonis.

Sier wird ein holgern pferd jur icharfen folterbant;

man sucht ben Glaubigen bie glieder zu berdreben,

und sie ben spott und schmert an saulen zu erhöhen,

ber fakeln brennend pech macht ihre cor. per frank.

wie groß ist die geduld in ihrer leidens-

wir aber streben stels nach ber gemäch, lichkeit;

wir wollen Christen senn, und scheuen creuz und plagen

o last uns doch das creuz mit stiller fanftmuth tragen!

1	Rev	befferter Mar	). %	lanetenstellung. 9	alter Alprill.	Jahrm. im May.
1	18.	Merheiffung bes	Tråfters.	Joh. 16. Lagel. 14. ft. 18.m.	Evang. Joh. 16.	Appensed, 30.
1	Sont.	Cant. Wh. Ro	boothfr.	VAH In eines nebel	20Can, Hercu.	Arau, letfte Ditm.
	nontag	2 Athanasius		A STATE OF THE STA	21 Unselmus	Wubonne, 1.Zinstag.
32 2-530	inflag			Pines Lings wind	22 Cajus	Beaulien 31.
150	nitwo.	3 Lefindus 4 Florianus	B 9	and on stand management	23 Georg	Brugg, zte Binftag.
	onitaa	5 Gottbard	21	12. 11. 55.m. vorni.	24 Albrecht	Burgdorf, 26.
	rertag	6 Johann Por	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	49 x5 Ca regen	25Marc. Eva.	Buren, 1te Mitm.
200	amuca	7 Juvenalis	I	Ap, vinet fonnt in	26 Anacletus	Cossonen, 19.
1	CONTRACTOR DE LA CONTRA	STATE OF THE PROPERTY OF THE P	CHEST TO STREET	Joh 16. Tagsl. 14.ft 39.m.	Evang. Joh, 16.	Erlach, 2te Mitm.
	19.	In Christi Name		The second secon	27Rog. Unaft.	Frendur.in Uchtl.3.
200	Sout,	9 Beat	8	中 本 y gu (d) on	28 Vitalis	Hasle, zte Zinstag
F2 (50)	nontag		20	Jing ter Bors bell		Hiffingen, 16. Dutwoll, 1te Mitm.
-	instag	10 Malchits		of salar warm	29 Pet. Mart.	Langenthal, 17.
I	nitmo	11 Uriel, Luise		to ob Ciden	30 Quirinus	Lauffenburg, 24.
1	0	Usifgang 4. Ub		Niberg. 7.Ubr, 24.m.	May.	Lengburg, 1. Mitm.
8	enstag	12 Jufahrh		6344 and 32 fibl		kignieres, 6.
- 1	rentag	13 Servatius	27	J.u. 54. m. vormit.		Lichtensteig, 30.
11	amfiag	14 Epifanius	第10	MANAGEMENT OF THE PARTY OF THE	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Mellingen, 23.
1	20.	Zeugnus des H.		Joh. 15. Tagsl. 14. ft. 55. m.	Evang. Joh 15.	Milden, zteZinstag.
6	Sont.	15 Exaud. Cof		In the le regen	4 Exau. Flor.	Murten, 25.
in	nontag	16 Peregrinus				Munster im Aerg. 2 Rems, erste Donft.
10	instag	17 Waron		*2 und diese wind		Reuenst. am Bieler.
In	nitmo.	18 Flabelle	7年3	* O Dh warm	7 Juvenalis	Gee, 31. Biehm.
10	onstag	19 Votentiana	<b>元</b> 817	Al Streb schön	8 Mich. Erfd	Nybau, 10.
fi	reptag	20 Christian	I I	) 6. u. 32, m v. 🛕	9 Beat	Desch, zie Mitwoch
150	amstoa	21 Constans	0	GPer. tigkeit hell	10 Malchus	Olten, 9. Petterlingen, 19.
1-	21,	Sendung bes h.	Beiffes.	Joh. 14. Lagst. 15. fl. 9.m.	Evang. Joh. 14.	Rapperswul, 25.
2	Sont	22 Pfingft. De		△ o gebo= Oschein	1 13 finger. Lariel	Signau, 1. Donft.
1000	nontda	23 Dietrich	J 14		12 Pancratius	St. Gallen, 14.
300	inflaa	24 Johanna	729		13 Servatius	Edaffhausen, 24.
	nilmo.	25 Fronf. Urbe	400-5	möggur * % trub		Schwarzenburg, 12
	onstag	26 Eleutherus	27	CAP - 1 - 1 - 1 - Mr.	15 Sofia	Thun, 2te Mitm.
Charles and	rentag	27 Entropius	SECTION AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PART			Unterse. 4 Urn, 19.
7	amfag	28 Wibelm	CONTRACTOR OF STREET			Wishisburg, 11.
11	TO PORT OF MERCHANICS			Joh. 3. Tagsl. 15.st. 26.m.	The second section and second in the Language Section of the land	Wiedlisbach, 10. Wylim Turgów, 1.
100	50 M.	29 Drey Ma	12 0	U#8 AB gelind	18Drul Isab.	und zie Zinstag.
12 25 75	CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF	30 Diob	<b>22</b>		19 Votentiana	Eferien, 24.
3	iontag	31 Petropella	25	<b>△</b> □ t ⊙schein		Zofingen, 24.
181	instag	or bettottenn	STE )		Additions	Zurjach, 24.

Der Man kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Faß; ein kühler Man bringt gut Geschren; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigen falls bat der Rebmann schlechte Hossnung; viel Menenregen ist dem Nedstock schädlich.

Monds=Viertel und Witterung des Mayens.

Das letfte Biertel ben sten um 12 Uhr cs. min vorm. | Das erfte Biertel ben 20ten um 6. Uhr 32. m vormachet erfilich regnerisches bernach ichones Wetter. Der Neumond den esten um t Uhr 54. min. vormittag, machet bie guft neblicht und feucht.

19

mittag, bewürft schones Wetter aber ohne Bestand. Der Vollmond oder Wädel den 27ten 11m2. Uhr 11. min. vormittag, tiehet Wind nach fich.

mit ihm geben, sintemalen er unser einziger Sohn iff, welchen du uns lebendig wieder gegeben bast; Tiburtius gab ibnen darauf zur Antwort und sprach: wann ibr dasjeniae was ich euch sagen werde, thut, fo foll mir solches statt groffer Belohnung seyn; fie antworteten: ob du uns felbst zu beinen leibeigenen Anechten verlangtest, könnten wir nichts darwider reden, ja wir minschen solches, so du uns deffen würdig achtest; da fassete er sie bev der Dand und führte sie alleine von dem Haufen ab und zeigte ihnen die Kraft des Namens Chrifti; und als er sabe, daß ihre Herzen in der Furcht Gottes beveftiget waren führete er fle zum Bischoff Cajo, zu welchem er sprach: ehrwürdiger Vatter und Vocheber des Göttlichen Gesches, ühe, welche der Herr Christus durch mich gewonnen bat, und Cajus taufte den Jüngling samt seinen Eltern, die Gost dankten.

Die selige Zoe wird gefangen, verhöret, und grausam getödet.

Weil es aber zu weitläufig ift, alles anzusühren, was der Herr Christus durch sie gewirket, so wollen wir mit Auslassung bessen erzehlen welcher massen sie, die Marterpalmen erlangt haben; als demnach die selige Zoe an dem Gedachtnustag des beil. Apostels Betri betete, wurde sie von den aufpassenden Heyden ergriffen, und jum Nichter des Teils der Stadt Rom woselbst die Seeschlachten in den Schauspielen vorgestellet werden, geführet; derselbe befahl der Zoen, dem kleinen Gößenbilde des Martis Wenbrauch ansuzunden, sie gab ihm aber zur Untwort und sprach: du wilft ein Weib zwingen dem Marti zu opfern, damit du zeigeft, euer Mars babe Luft zu den Weibern; obwol er aber, wie eure Priester dichten, die unteu-



Martertod Laurentii 26.

Der scharfen geisseln starke fraft fan boch ben glaube nicht verdringen; die schmählichste gefangenschaft muß Frommen beil und ehre bringen. sie halten sich an derfen buld, der mit vollkommenster geduld für uns die große schmach erlitte.

Mein Seiland! Lenke meinen geift su dem, was wahre fanftmuth heist; gib, baß ich auch für feinde bitte.

Martertod Marci, Bischof von Arethusa 2c.

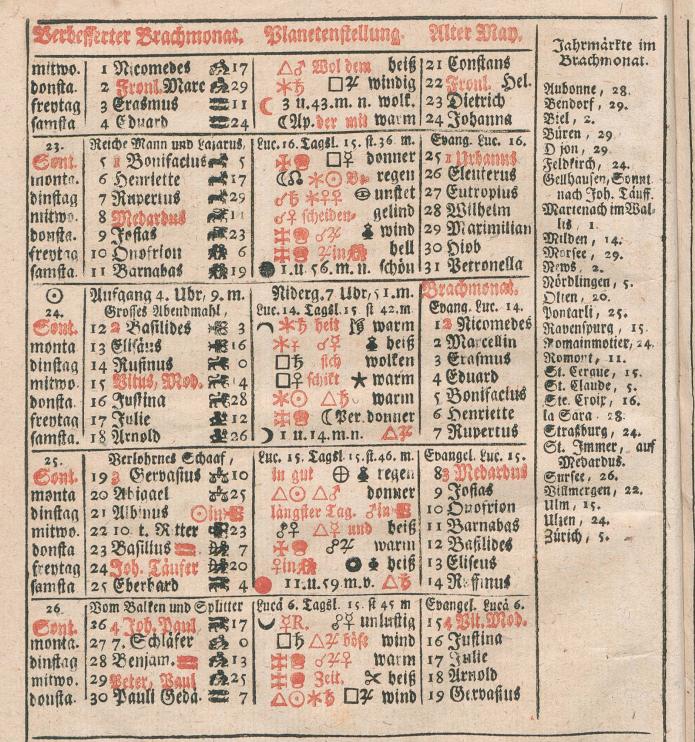
Sest den Christen heftig zu! laft fie von den Immen flechen! sucht durch wespen ihre ruh mit gewalt zu unterbrechen! alles dieses zwingt sie nicht, threm Heiland abzusagen. nein, sie folgen ihrer pflicht, unter prufung, angft und plagen.

Ich win aus ihrer pein den guten vork las siehn,

der lufte wespen. schwarm mit fleiß und ernst zu flichn:

bie mespen mußten bier ben leis ber Frommen qualen;

die luste thun noch mehr, sie todten unfere feelen.



0

D

fd

De

fe

tů

E

te

m

n

ni

(3

te

111

d

m

える

w

E

ir

6

0

n

C

e:

11

11

n

Dos O

Ein durrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er alzunaß, leeret er Scheuren und Faß; hat er aber je zuweilen Negen, denn gibt er reichen Segen. Sonn Jahr, gut Jahr; Kothjahr, Nothjahr. Wenn die Ro en bluben so ist alle Tag gut aderlassen.

# Monds-Viertel und Witterung des Brachmonats.

Das letfle Biertel ben 3ten um 3. Uhr 43. min. nach. | Das erfte Biertel ben 18ten um 1. Uhr 14. m. nach. mittag, laffet Donner und Regen bermuthen. Der Neumond ben exten um t. Uhr so min. nachmit. tag, beutet schwülftiges Wetter an.

mittag, icheinet ju Do ner und Regen geneigt. Der Bellmond ober Wabel ben 25ten um 11.Uhr 59. m. vormittag, machet die Luft hilig und trub.

fce Benus hat ichanden tonnen, fo foll er boch mir den Sieg des Glaubens von meiner Stirne nicht reifsen, denn ich streite nicht wider ihn aus meinen naturlichen Kraften, fondern durch meines herrn Jefa Ebrifi Kraft verachte ich ench famt ibm; da auf fantte diefer Richier fie in einen dunkeln Rerter, und machte, daß sie in fünf Tagen das Licht nicht sabe, noch Speise noch Trank genoffe, und drobeten ibr mit langerm hunger und Durft, woferne fie denen Gottern nicht zu opfern verfprache, die Gefangenwarter aber borten fie ftets Gott loben und banten; als nun feche Tage vorben waren, verkundiaten fie folches dem grimmigen Richter, welcher Befehl gab, man folte fie beum Saife und Saaren an einen boben Baum aufbangen, und unter ihr einen Rauch von Dienschenkoth machen; aisbald sie aber aufgehangen worden, gab fie den Geift auf; da nahmen fie ihren Leichnam und verfenkten ihn mit einem groffen Stein in den Tiberfluß.

Sie erscheinet Sebastiano: Tranquillinus wird gesteiniget.

Roch foldem erlangten Mar'erstande erschien sie dem fel. Sebaftiano im Traum, und verfundigie ibm welchergestalt fie um Christi willen eine Martyrin worten ware; ale foldes nun Sebaftianne benen andern erzehlte brach Tranquillinus ber Batter Marcellini und Marci aus, und fprach: die Weiber tommen uns in der Erdnung zuvor, wohn leben wir langer ? wie er darauf nach acht Tagen ben des heil. Apostels Grabmabl bettete, griffen ihn auch die binterliftigen Benden, und der Bovel fteinigte ibn, daß er farh ; da ward fein Corper in die Tiber geworfen; als bernach Nicoftratus samt Claudio, Victorino und Sympho= 23 3



## Martertod Vincentii 2c.

Das grab foll eine Cammer feyn, in welcher wir die ruh geniessen ; hier grabt man Fromme lebend ein e und laßt fie vor den glauben buffen. man mehrt burch feuer ihre noth, und martert fie bis in ben tob.

\*\*\* \*\* Die bosheit will die unschuld ftraffen! Berr! fduje mich vor folder wuth, und las mich auf dein theures blut fanft, selig und vergi ügt entschlaffen.

# Martertod Erasmi 2c.

Tritt her, du kühner folg! mit dei= ner fleider=pracht,

die fleider von papier, pech, wachs und ers zu scauen;

der satan hat sie selbst zur marter ausgedacht:

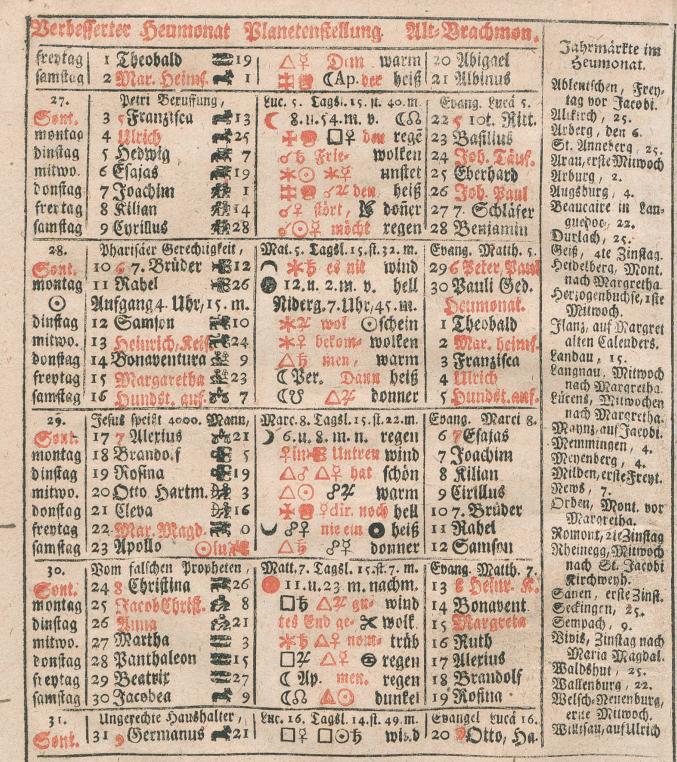
erwekt dir dieses bilb kein fürchterliches grauen?

Mein Jefu! lehre mich ber bemuth nachzugehn

lag mich der fleider pracht mit efel miderstehn:

me's du bist ein feind von eiteln hoffarts-fnechten:

die fromme demuth bleibt die zierde der Gerechien.



Wenn die Sonn in Löwen geht, alsdann die gröfte Hitz entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerfen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundssten trub aufgehet und der erste Hundstag trub ift, so bedeuts kummervolle Zeiten.

Monds = Viertel und Witterung des Heumonats.

Das letfle Biertel Den gten um 8. Uhr 54 min. porm. | Das erfte Biertel ben inten um 6. Uhr 8. m. nachmit. laffet viel Donner vermuthen.

1)"

5.0

n,

it.

ste

et

的的

a.

en

10.

ot.

or

ag di bi

1ch al.

rg,

sen

08=

Der Reumond ben isten um 12. Uhr 2. min. vormit. verheiffet schones wetter aber nicht lang anhaltenb. tag, erreget winde so bic Luft aufheitern.

Der Bollmond oder madel ben 24ten um 11. U. 23. m nachm macht das End des Monats regnerisch.

phorians die Corper der Heiligen am Ufer des Tiberflusses suchten, wurden fie auch gegriffen, und zum Stadtpräfidenten Fabiano geführet, welcher fie etmabnte fe mochten opfern; obwol er nun 10. Toge lang bald mit Bedrohungen, bath mit Schmercheleven fie versuchet, tunte er fie doch auf teinerlen Weise abwendig machen; berohalben vermeldete ers benen Rapfern, welche Befehl gaben, man folte fie bis jum britten und bochften Grad peinigen; ba fie nun auch durch folche Marter sich nicht bewegen ließ fen, ergienge das Urtheil sie folten mitten ins Meer versenkt werden, also wurde eine ungeheure Menge Steine ihnen angehangt, und fie in des Meeres Wel-Ien veraraben.

Der Zeuchler Torquatus verräth Tiburtium, welcher examinist wird.

Answischen verflette fich ein Verräther und rüdig Schaf, Ramens Torquatus, in diese heilige Versamlung der Ebristen und gabe sich benn b. B schoff Caiv als ein Chrift an; er war es aber uit, sondern ein abtrümiger und betrüglicher Mensch, der baben nit anders such te, als diese gottseligen Männer zu verrathen; verschaffte auch gleich durch feine liftige Kunst daß die Ungläubigen den beil. Tiburtium ergriffen und an dem Michter Rabiano gur Berbor fchleppten : tafeibst wurde ihme ber richterliche Befehl vorgelesen, daß er unverweilt denen Gogen opfern, und seine Wohlfahrd, Ehr und abelichen Stand nit verachten solle: Tiburtius antwortete Fabiano mit ganz uner chroknem Herzen: ich kan meiner Wohlfahrt nit befer rathen, als das ich deine Götter verachte, und befeine dir unter Angesicht der Herr Jesus Christus seve mein Gott; und du vortresticker Richter Kabianus, ich sehe veine blutigen Auschläge wol, und erblie



# Martertod Jacobi re.

Ein schneller flurg von Feilen hoben macht glaubens, belben nicht bestürzt: ihr geist fieht Galem offen stehen; fein erbe wird ibm nicht verkurgt gerschmettern gleich bes leibes glieber; so fommer sie boch herrlich wieder, wenn sie ein froher tag v rflart.

\*\*\* \*\* Mein Jefu ! richte meine finnen beständig nach ben schönen ginnen; wo ruh und leben ewig währt.

## Martertod Marini ec.

Das arme Christen-volk muß ohne fein verschulden ben marmor und metall die schärssten

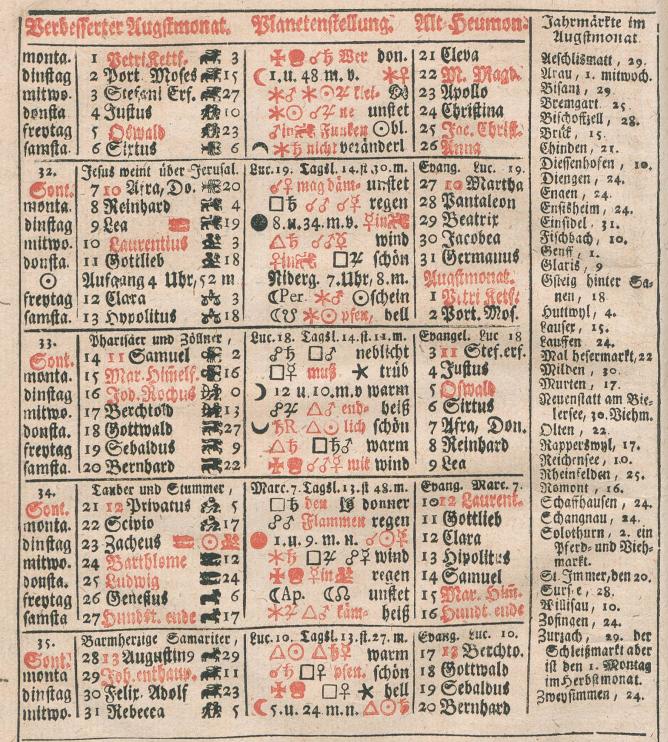
schläge dulden: das neue Fract erfährt Egyptens pein boch geht es nach der last ins land des friedens ein.

Herr Jesu! laf mir bis in meinem gangen leben erwefung jur gedult in schwerer prufung

geben:

was bruft mich in ber welt? Egyptens dienst und neid?

wo ift mein Canaan? in jener berrlich.



Wie es auf Barthlomai Tag wittert, so glauben die erfahrnen Bauren, es werde den ganzen Herbst. monat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nit gablet, in der Ernde nit zablet, im Herbst nit fruh aufsteht, der schau wie ihm im Winter geht. Monds - Viertel und Witterung des Augsunonats.

Das leiste Biertel den 2ten um 1. Uhr 48. min. vormittag, bentet unbeständig wetter an.

Der Neumond den 9ten um 8. Uhr 34. min. vormitstag, machet Hofnung zu schönem wetter.

Das erste Biertet den 16ten um 12. Uhr 10 min. vormittag, erhizet die Luft zu Donnerwetter. Der Vollmond oder madel den 23ten um Albr 9.m. nachmittag, bewürft vermuthlich viel Bind und Regen.

Das letste Viertel den ziten um 5. Uhr 24. m. nachmitag, verheisset liebliche Witterung und gedenliches Wetter.

te deines giftigen Herzens getanken; gürte dich dann und verwalte das Amt des Scharfrichters, besibl uns zu veinigen, hänge die Christen am Veinigeblock auf, verwriheile, haue ab, verbrenne, und wende alle Arten der Todesstrasen an. Drobest du uns mit Verbannung ins Elend, das ist denen die sich der Weißbeit ergeben die ganze Welt; wilt du uns töden, so kommen wir aus dem Rerker dieser Welt; sollen wir verbrannt werden, wir überwinden mit unsern Lüsten einen viel größeru Brand. Beschliesse was du wilk, alle Srase ist uns gering, die wir ein reines Gewissen haben

Tiburtius gehet nach freymuthiger Bekenntniß auf glüenden Rohlen, wird endlich enthauptet.

Fabianus der Richter sprach: führe dich doch deinem Stande gemäß auf und sey was du von Ratur bift, denn du bift ein Edelgeborner und haft dich fo verächtlich berundergelassen, daß du wilft dem Buttel in die Hände fallen, und Schinnpf und den Tod erleiden; Tiburtius antwortete und sprach: o verstän= diger Mann, o Richter der Rönzer! weil ich die burische Benus, den unteuschen Jovem, den betriegliden Mercurium, und den Kindermorder Saturnum nicht will anbetten, so bin ich meinem Geschlechte eine Schande, und muß ein unehrlicher Mensch seun: und weil ich den einigen wahren Gott, der im Simmel herrschet, verehre und anbete, so drohest du mich mit Strasen zu martern! wir sind ja nicht in Abrede und leugnen ja nicht, das Christus der Sohn Gottes defiwegen vom Dimmel auf die Erde gekommen, damit der Mensch von der Erden zum Himmel gelaugen moge. Da befadl Fabianns vor feinen Fuffen gluende Kohlen hinzulegen, und sprach zu ihm: erweble



# Martert. der Flav. Domitilla.

So will die freche fatans brut fich durch verfolgung ruhm erwerben; so last sie Christen durch die glut auch in der Kirche selbst verderben. verderben? nein! das geht nicht an; dem leibe wird gewalt gethan: die seele kan sich gluflich nennen:

Mich stohrt kein swang im kirchengehn, brum will ich Gottes huld erhohn; mein bers soll gegen ihn por bank.begierde brennen.

# Martertod Felix, Priesters 2c.

Man plagt bie G. aubigen mit nageln, griffeln, pfriemen,

und dennoch können sie ben heiland frolich rubmen.

fein messer, bohrer, born, fein jugespisses robr,

fein eisen und fein holz kommt ihnen schreflich vor;

ihr glaube ruftet sich mit ihres Jesu liebe: Dis wurft in ihrer bruft bie rechten bel-

bentriebe.

Herr! starte meinen geist einst in ber tobekquaal

durch beinen bittern tob und beine nagel-mahl.

Commence of the second	Company of the second s		CHARLES FOR A THE PARTY OF THE	
Berbesserter H	erbsemonat. P	lanetenfiellung, A	lt-Augstmon.	Jahrmärkte im zerbstmonat.
donftag   193eren	a Caid. AR 181	624 Mercurius gelt.	121 Privatus	Altfirch, 20.
frentag 2 Absol		*9 macht & schön	22 Scipio	Appensell, 16. Arburg, 8. Bern 6
samstag 3 Theo		ke *0 warm	23 Zachens	Ber, letfte Donflag.
36.   Beher	no commence de la commencia de	c. 17. Tagsl. 13.st. 3.m.	Evang. Luca 17.	Biel, zie Donftag
Sout.   414 E	ter #28	groß Geschren, wind	2414 Barthlo.	Brunntrut, 8. Chaudefond, 6.
monta   5 Herci		Oh*36 das dunk.	25 Ludwig	Coppet, 6.
dinfiag 6 Mag		Pin wichtig trùb	26 Genesius	Cossonai, 1.
mitwo 7 Regi	MA 0	4 u. 50. m. n. regen	27 Joh. Ruff.	Donaschingen, 8.
		of Ding (Bunstet	28 Augustinus	Erlenbach, 13. Feldfirch, 29.
frentag 9 111han		CV (Perig. windig	293oba. enth.	Frankfurt, 8.
samstag 10 Gorg	AND ASSESSMENT OF THE PROPERTY	Pinst othans welfe	Control of the Contro	Frenburg im Br. 21.
		at.6 Tagsl. 12.st 37.m.	Evang Mat. 6.	Frend. in Uchtl. 14. Frutigen, Zinftag
Sont. IIII Fe		* den sen, regen	3115 Rebecca	nach bem Erlen-
monta 12 Tobic		Miderg. 6.14hr, 17. m.	Herbstmonat!	bach : Markt.
dinstag 13 Destu		Do Mars & feucht	2 Absolon	Geiß, 22. Hafli, 21 Serifau, 29.
mitwo. 14 4 Cr		8. u. 49. m. v. hell	3 Theodosia	Hiffingen, 26.
donkag 15 Nicot		Of wird warm	4 Efter	Langnau, 21.
frentag 16 Corn		🛆 🔾 wollen wind	s Hercule	Langenbruck, 21.
samsag 17 Lamb		D' Dregen	6 Magnus	Lauffenburg, 29
The state of the s		:7. Sagst, 12.ft. 14. m.	Evang. Luca 7.	Lausanne, 1.
		Noten	716 Regina	Lengburg, 1. Lignieres, 26.
monta. 19 Janu		83 ren aus, unstet	8Maria Geb.	Milden, 14.
dinstag 20 Anán		*5 das mas regen	9 Ulhardus	Morfee, 14.
	71.7 A	口子 8年 thet wind	10 Gorgonius	Mülhausen, 14. Münster im Lerg. 26
donstag 22 Mau		5.32 m.v. Jin	11 Felix, Reg.	Nybau, 7. News, 1.
		agn, nacht gleich (8)	12 Tehias	Desch, 21. Orbe, 19
famstag 24 Rola	MANAGEMENT PROPERTY OF THE PRO	Do vielen Eregen	The state of the s	Petterlingen, 20.
	111111111111111111111111111111111111111	14. Lagst. 11.st. 53 m.	Evang. Luc. 14.	Anchenbach, 27.
	talma Man a	De bev Bunftet	1417 Aethob.	Schwarzenburg, 29
monta. 26 Cipria	AND AND ASSESSMENT OF THE PROPERTY OF THE PROP	Do Sans, regen	16 Cornelius	Solothurn, 21. ein. Biehmarkt.
dinstag 27 Cosms mitwo 28 Weng		tegen	178 vonf. Lam	St. Cerque, 14.
donstag 29 Mide	第27	DPAP Kounkel	18 Rosemunde	Thun, 28.
frentag   30111 fus	Ditte 28 9 C	7. 20.m. v. 3 m	19 Januarins	Unterseen, 23. Offerten, 6.
וויייייייייייייייייייייייייייייייייייי				Zurich / 11.
			1	<b>《</b>

Wann Sonnenschein ist am erften Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schon Wetter, hingegen fo viel Tage es vor Michali reiffet, fo ist zu beforgen, und die Erfahrung hats gelehret, bag es wiel Reiffen nach Georgi gibt.

Monds=Viertel und Witterung des Herbstmonats.

Der Reumond den 7ten um 4. Uhr co. min. nachmit. | Der Bollmond oder wadel den 22ten um 5. Uhr 32. tag, bringet unluftiges naffes wetter.

Das erfte Biertel ben 14ten um 8. Uhr 49. min. borm. will mit Regenwetter fortfahren.

18

26

I.

19

29

emi

bon

Dus

min. vormit, jenger winde und unbeständig wetter. Das letfle Biertel den zoten um 7. Uhr 20. min. vor. mittag, laffet talte Rebel auffteigen.

weble dir eines von diesen beiden, entweder wirf Weybrauch zu Stren der Götter auf diese Roblen, oder aebe mit bloken Fasen darüber, Tiburtius ging alsobaid im Namen Jesu Christistandbafrig mit blofsen Füssen unbeschädigt drüber hin; sprach daben zum Richter: lege deinen Unglauben ab, und lerne hieraus, daß derjewige allein Gott sey, von welchem wir bekennen, daß er über alle Creatur herrsche; du aber, so du kanst, las deine Hand nur in beiß Wasser im Ramen deines Jovis; vermag dann dein Gott Juviter etwas, so las ihn machen, das du die Hitzenicht empfindest; denn mich daucht im Namen meines Herren Jesu Christi gebe ich auf Blumen und Nosen, weil die Creatur ihres Schöpfers Befehl unterthanig ift. Fabianus fprach: wer weiß nicht, daß ener Christus ench die Zauberstücke gelehret hat; Tiburtius gab ibm que Antwort: verftunme, du Unaluckseliger, und thue meinen Ohren diese Gewalt nicht an, daß ich d'ch mit rasendem Munde nur bellen bören, und du den beiligen und honigsuffen Ramen auch mir neimen magh; da erzürnte sich Fabiauns und fällete folgendes Urtheil über ihn: Tiburtius, der Gösterläfterer und Majestätschänder soll mit dem Schwerdt getödet werden; dieses Urtheil wurde obne andere schimpsliche Marter an ihm volkogen, weil er adelichen Standes war; man führte ihn alfo drepviertel Meile von der Stadt Rom, als er daselbst sein Gebett zum Herrn verrichtet, erlangte er durch einen Schwerdistreich die Erone der Mästyrer.

Castulus wird verrathen und lebendig begraben. Marcellini und Marci freudiges Marterthum.

Nach diesem verschaffete der betriegliche Torquatus, daß Castulus, der Schloscammerherr und der Heiligen @ 2 Wirth,



# Martertod Alexandri ec.

Rein heister ochse von metan kan blefe schaar wim abfall gwingen; mus betend gleich ihr lauter schaff wie brullen eines ochsen klingen. ihr Jesus bort, er fommt, er fiebt, sie sollen, wenn der ofe glubt, boch seine gnade lindernd fühlen.

Betrauft die Glaubigen mit peche, hard und blen!

flost sie mit wuth und grimm in heiß: gemichte pfannen!

bringt ihnen siedend ol, und finkend waster ben!

sucht alle menschlichkeit aus eurer brust zu bannen!

swingt dieset fromme volt pantoffel ansugiebn,

die stark von eifen find, und an den füß sen alubn!

ihr werdet warlich nicht den glauben überwinden,

noch ben verdammten imit durch solche foltern finden.

the corper wird gequalt, die seele triumphirt;

fie miffen, bag ein Christ auf erbe nichts perliert.

\*\*\* \*\*\* mein Jesu, seelenfreund! hier wist ich gerne leiden;

ach! gib behutsamfeit, ben hollen weg zu meiben.

Betvesserter Weinmonat, Planetenstellung, Alt-Herbsimon.	Jahrmarkte im Weinmonat.
samsta   1 Remigius +823   Pinas Wercurff @1 20 Ananias	Abelboden, 4. Atrau, 19.
Bornehmstes Gebott, Mat. 22. Lagst. 11 st. 29. m.   Evan. Matth. 22.	Bafel, 28.
monta. 3 Lucretia Fezi - bie nebl. 22 Manritus	Bern , 4. und 25. Brugg , 4le 3inftag.
diriftag Aranaliens 32 5 Faet. Forer mind 23 Ling, Teclo	Duren, s. und 26.
mittw. 5 Placious 20 854 ab, und bell 24 Robertus	Burgborf, 19. Erlenbach, 11.
donsta 6 Angela 7 (CC (Ber. l'hen) 25 Eleofas frentaa 7 Judith 220 1.33.v. 1116. 26 Enprianus	Hagli, 20.
frentag 7 Judith 320 1.33. p. 18169. 26 Enprianus famifia. 8 Amalia 25 8 foreib reiffen 27 Cosmus	Hiffingen, 10. Sutwyl, 12.
Control of the control of the life of the	Liechtensteig, 10.
Day Dinnifud \$20 W Ment Visi regen 128 9 Menceal	Lucern, 2. Lucens 26.
monta. 10 Gedeon de 5 uis fiet 29 Michael dinkag 11 Burthard de 19 wolten 30 urfus, Hier.	Meyenfeld, Mum- pelgard, Montag
TO A A A A A A A A A A A A A A A A A A A	nach Michali.
mittw. 12 Jonathan 78 3 Niberg. 5.uhr 26.m. Remigius	Munster im lergow,
donfta. 13 Colmannus 7516 ) 8.11.40 m. n. 40   2000egarms	Desch, 21.
freytag 14 Coliptus \$29 & neblicht 3 Lucretia	Olten, 17. Rappersmyl, 5.
samsta. 15 Theresta 11 🗆 h 🗸 gent regë! 43 rmighelm	Rinhenbach, 25.
Königliche Hochseit, Mat. 22. Togil. 10. st. 44 m. Evang. Mat. 22. Placidus	Romont, 4. Roticomund, 18.
monto 1 7 Queina 2 5 Name mind 6 Magela	Sanen, 27.
dinflag 19 Eucas Compagnity   17   126 william regen 7 Sunith	Schüpfen, 4. Schwarzenburg, 27.
mittw. 19 Ferdinand 29 42 unftet 8 Amalia	Schweitz 6.
frentga 21 Mendetin 11 (A (Ap. feucht 9 Divnisus 123 11 11.29, m. n. trub 10 Gedeon	Solothucn, 18.
frentag 21 Columbus 23 11 u.29 m. n. trub 10 Gedeon famsta. 22 Columbus 5	St. Gallen, 22,
Det Simisifico Cake   Cak , Peetl of or m (Guarrest Cak	Stein am Rhein, 26
23 Ceveris Sonatan	Unterfeen, 12.
monta. 24 Salome 124 spers 125 Communitary	Waldshut, 16.
dinital 25 Eripinus Arii	Wattwil ob@urne, 12.
mittw. 26 Amandus 223 den it uniustig 15 Theresia feucht 16 Theresia	Wedischwyl, 20. Willsau, 22
frentog 28 Sunon Juda +319 70 47 gen unitet 17 Lucina	Winterthur, 13.
famita. 29 Narciffit 2 7. 11. 15. m n. 05 18 211 18	Biedlisbach, 28.
Des Ronigs Rechnung,   Matt. 18. Tagel. 9. ft. 54 m. Evang. Matt. 18.	Zug, ben 16. Zweysimmen, 27.
montag 31 Wolfgang & 0 Is Calt 20 Mendelin	Smadimonant with
	on O'Command in wom

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringts Wind in dem Winter schnett. Der Weinmond ist vom Wildprest reich, von Gänsen, Löglen auch zugleich, diese niedliche Speisen dienen besonders den Aderlässern. Gibts viel Eichlen, so gibts ein harter Winter.

# Monds-Viertel und Witterung des Weinmonats.

Der Meumand ben zien im 1. Uhr 33. min. pormittag, | Der Bollmond ober mabel ben aufen um 1 .. U. 29. verurfachet eine Sonnenfinsternus u. verand metter. min. nachm. beutet neblicht- und kaltes wetter an Das letfte Biertel ben 23ten um 8. Uhr , 40. min. Das letfte Biertel ben 29ten um 7 Uhr 15. m. nach. nachmittag, siehet Regenwetter nach fich.

mittag, gibet helleres aber kalteres wetter.

Wirth, aefangen genommen wurde; als derselbe drenmal war vorgebracht und drenmal verhöret worden, und ben der Bekenntniß des Herrn beständig verblieb, empfieng er das Urtheil lebendig begraben zu werden; also ward er in eine Grube gelassen und mit Sand bedeckt; solchergestalt ist auch er mit Marterpalmen zu Christo kommen. Darauf wurden Marcellianus und Marcus veste genommen, und alle bende an einen Pfahl gebunden mit spisigen Räglen unter ihren Fussen; der Richter Kabianns aber sprach zu ihnen: ihr sollet so lange also auf den scharfen Spipen stehen bleiben, bist ihr denen Gottern den schuldigen Dienst leistet. Aber sie sungen am Pfahl und sprachen:

19

26

1111

Sehet, wie lieblich und gut ift es doch, Daß Bruder vereiniget stehen am Joch.

Fabianus sprach: leget boch eure Unfinniakeit ab, ihr Unglückselige und Elende, und befrepet euch von der bevorstehenden noch grössern Marter; sie antworteten: wir haben niemalen uns so lustig gemacht, als da wir jepo in der Liebe Christi sind bevestiget worden, ach daß du uns also woltest stehen lassen, als lange wir unsern Leib noch angezogen haben! wie ke nun einen Taa und Nacht also gestanden hatten, daben sie Psalmen und Loblieder gesungen, befahl der Richter sie solten bende an dem Orte wo sie stunden, durchspiesset werden. gelangten fie mit der Marterehre ins Simmlische Reich.

Sebastianus wird mit Pfeilen erschossen, und belebet mieder.

Als dieses geschehen, ward Sebastianus gefangen; weil er aber unter dem Harnisch verborgen, wiewol er Christi treuer Streiter war, so gab der Richter Kabiabianus es benm Kanser Diocletiano an; demnach for: derte ihn Diocletianus vor sich und sprach: ich habe dich unter



Martertod Victoris 20.

Reiß, wilde raseren! die zeugen Jesu hin,

germalme jedes glied mit einem quaber-Aufe,

wirff einen muhl fein brauf, gerknirfche das genite,

bleibt boch bie feligfeit ihr emiger gewin. ihr nachruhm auf der welt wird wachfen, bluhn und grunen;

bir aber jum geruch des hollen-tobes

Wenn mich der schwere stein der sunden druft und preft,

und meinem matten geift nichts von erquifung laßt;

so fomm, gecreuzigter! hilff, baf ich nicht verberbe;

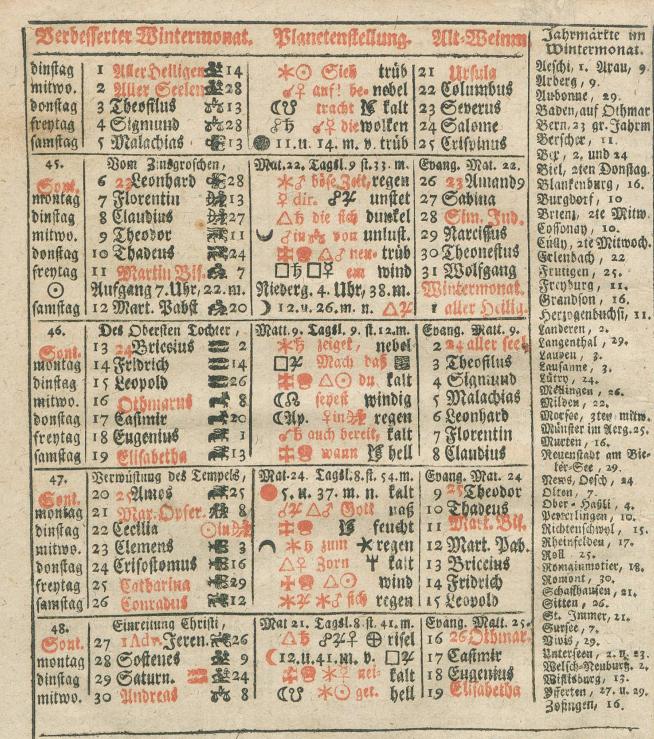
gib nach ber buffe troft, damit ich felig sterbe.

Martertod Ulviani 2c.

Ein fak von leder ligt bereit, man will die Glaubigen erfauffen, und ihren harten todes-ffreit burch hahn, burch hund, burch schlangen häuffen.

Grarimmier feind verläugne nur Die würfung menfolider natur, laß ja nichts von erbarmung fpuren. Geh fori! erdenke neue quaal; mich soll dis leiden allemal

aur feligsten betrachtung führen.



Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist now gute Witterung zu gewarten, und in folgendem Jahr getrends genug.

Monds=Pliertel and Witterung des Wintermonats.

Der Neumond den sten um 11. Ubr 14. min. vormit- | Der Bollmond oder mabel ben 20. um 5. Ubr 37. tag, laffet feuchtes und bunfeles wetter vermuthen. Das erfte Viertel ben 12ten um 12. Uhr 26. min. nach. Das letfte Viertel ben 28ten um 12. Uhr 41. m. bor, mittag, jeuget Debel, Rifel und Regen.

min. nachmittag, ift zu viel Regen geneigt. mittag, machet die Luft hell und falt.

unter die vornehmsten des Pallastes gesetset (denn er war ein Oficier von der Leibwache) und du hast zu meinem Berderben die Götter heimlich beleidiget! Sebastianus sprach: ich habe für deine Wohlfart allezeit Christum gebetten, und für das Wohlergehen des Kömischen Reichs habe ich den angestehet, der im Himmel ist; weil ich er= wogen, es sen eines unfinnigen eitelen Menschens Wert, die Steine um Sulf anzuruffen; da befahl der erzürnte Diocletianus, man solte ihn mitten aufs Feld führen, und alda angebunden mit Pfeilen nach ihm zum Ziele schiessen; also stelleten ihn die Goldaten mitten aufs Keld und erfülleten ihn von allen Seiten dermaffen mit Pfeilen, daß er einem fachelichten Tgel der vielen Pfeile wegen Nachdem sie nun dafür hielten, er sen tod, giengen ke fort und lieffen ihn ligen; da kam des Martorers Castuli des Cammerherrn hinterlassene Wittwe, Namens Frene, ben Nachtzeit, und vermeinte seinen Leichnam zu begraben; sie fand aber, daß noch Leben in ihm war, und ließ ihn die hohen Stegen hinauf in ibre Wohnung auf das Schlosse bringen, woselbst er innert wenig Tagen zu völliger Gesundheit wieder gelangte.

# Sebastianus wird nach abermaliger Bekenntnuß mit Knuttlen getöbet.

Wie ihn nun die Christen besuchten, vermahneten sie ihu alle von dannen zu weichen; er gieng aber nach vollendetem Gebette hinunder und stellete sich auf der Stiegen des Göhentempels Seliogabali, bis die Ranser gewöhnlicher massen dahin kamen, welche er also anredete: die Priester des Tempels haben eure Känserliche Gemuther mit gottlosen Angebungen eingenommen, und von den Christen euch falsche Dinge vorgebracht, als wann sie dem gemeinen Wesen schädliche Widersacher waren, da vielmehr durch ihr Gebett sich alles bessert und



# Martertod Ignatii 2e.

Man schmeißt die fromme ichaar ergrimmten thieren hin,

wirft sie ben baren por, lagt sie von lowen fressen;

die raach-sucht ist ju stark, sie dampft vernunft und sinn,

die billigkeit muß fort, die sanftmuth mird vergeffen;

ein lowe jeigt nicht ftets burch muten feine macht;

er pflegt ben murgestrieb bisweilen ju verneinen;

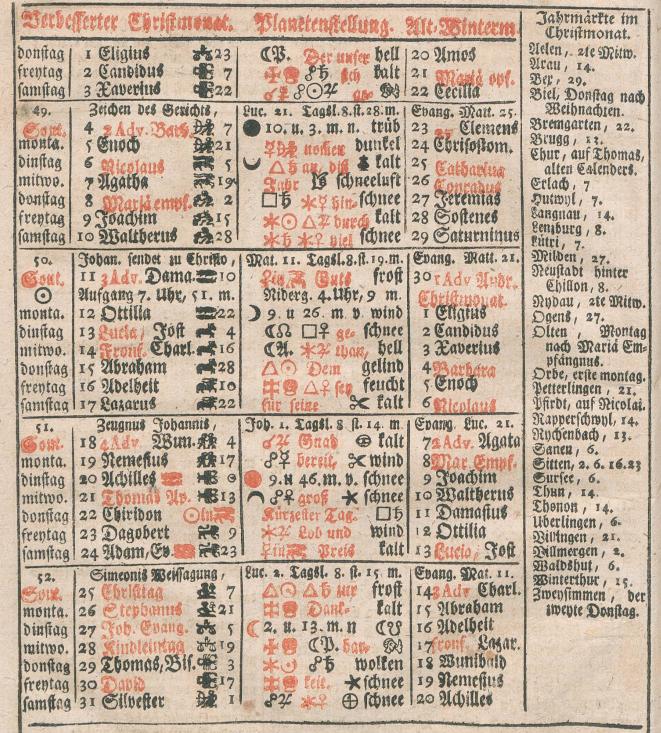
wir werden durch ein wort fo graufam aufgebracht,

daß menschen bestien, und thiere menichen scheinen.

D herr, regiere mich durch beinen fanften Beift, bamit mich ja fein torn zu bofen thaten reiß.

Martertod der Igfr. Unatolia, 1c.

Das ungeziefer mußte zwar bie Christen stechen, beiffen, plagen, man both fie fcorpionen bar, und lief fie von ben maufen nagen; boch hegten fie ben foldem schmers ein unerschrofen frobes berg: ihr glaube wich in feinen nothen. Berr! made mich durch beine ereu pon giftigen begierden fren; hilf mir bis ungeziefer toben.



Wenn die Wenhnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter, auf den Montag ein störrischen Winter, auf den Dienstag ein guten Sommer, auf den Mitwoch ein harten Winter, am Donstag ein guten Herbst, am Frentag ein gesunden Frühling, am Samstag ein melancholischer Winter.

Monds = Viertel und Witterung des Christmonats.

Der Reuntond den 4ten um 10. Uhr 3. min. nachmit- | Der Bollmond over medel ben 20. um 9. Uhr 46. tag, siehet Schneewetter nach fic.

Das erfte Diertel ben raten um 9. Uhr 26. min. vormittag, machet die Luft gelind und feucht.

min. vormittag, erreget scharffe minde. Das letfle Biertel ben 27ten um 2. Uhr 13 m. nachm.

endet den Monat u. das Jahr mit Schneen mer.

in Aufnemmen kommt; denn sie unterlassen nicht allezeit für ener Reich und für die Wohlfarth der Römischen Låger zu bitten! als er dieses und dergleichen mehr ge= sagt, sprach der Kanser Diocletianus zu ihm: bist du nicht Sebastianus, welchen wir vorlängst mit Pfeilen haben tödten lassen? Gebastianus antwortete: mein Herr Refus Christus bat mich zu dem Ende erhalten wollen, daß ich vor euch in Gegenwart allen Volks bezeuge, eure Verfolgung der Knechte Gottes sen wirecht gegründet; da befahl er ihn auf den Ropplat des Pallastes zu führen, und so lange mit Anutteln zu schlagen, bis er den Geist aufgegeben; hernach nahmen sie seinem Corper und warfen ihn ben Nachtszeiten in den größesten Canal, wodurch der Unflath der Stadt geleitet ward.

D.

aq

m=

ıg.

Ai.

er

## Die Lucina findet des Sebastiani Leichnam und begräbet ihn.

Der heilige Sedastianus aber erschien zu Rachtszeit einer andächtigen Matrone, Ramens Lucina, und sprach zu ihr: suche in dem Canale nahe ben der Rennbasin, da wirst du meinen Edryer am Sacken hanarn finden: wasche ihn und begrabe mich in den Grabmalen der Avostel; also giong Lucina mit ihren Bedienten zu Mittereacht dahin, und wie sie den Leichnam gefunden, legte sie thn ben sich in ihre Senfte, und brachte ihn bin an den Ort wo ers befohlen hatte, alda fie ihn forgfältig begrith, und 30. Tage lang den heiligen Ort nicht versteß. Nach etlichen Jahren aber, als die Verfolgung aufgehöret, ließ sie in ihrem Sause die Gemeinde ihre Versammlungen halten, und vermachte alle ihre Guter denen Christen zur Erquidung; nachdem sie also die Gemeinde Christizum Erben eingeseyet, rubete sie in Christo, der da sebet und regieret in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.



# Martertod des Ganfala sc.

So wied die fromme schaar, Die feinen menschen frankt, und auch die feinde liebt, sum waffer bingeriffen; man martert ihren leib in gruben, brunnen, flussen; fie werben in die fee mit steinen eingesenkt; boch Jesus kommt, er eilt, er slist thr ungemach und führt ben matten geift an Zions laens-bad.

mein heiland! las mich einft, wenn hier die frafte sinken, bort in ber emigfeit vom lebens-waffer trinfen.

# Martert. der alt. Unastasia ec.

So fonnte boch fein sangen ris bie martyrer von Ichu teiffen : ihr glaube wußte langst gewiß, was kampf und treu vor lohn verheiffen. mlest mirb alle pein bestegt; julest macht Jesus uns bermist; julest wird uns der preis gegeben; sulest bricht unfer joch entwen; sulest find wir vom kerker fren : sulest führt uns der tod jum leben.

Bar.